

ORANGERIE

6



Es ist zwar erst Anfang November und einige schöne Veranstaltungen erwarten Sie in diesem Jahr noch, liebe Nachbarinnen und Nachbarn, aber weil es die letzte Ausgabe der „ORANGERIE“ in diesem Jahr ist, möchte ich die Gelegenheit wahrnehmen, Sie schon jetzt darüber zu informieren, was wir in 2013 planen und gemeinsam mit Ihnen umsetzen möchten. Das Thema „40 Jahre Erstbezug des Wohngebiets Frankfurter Allee Süd“ hat uns dieses Jahr in vielfältiger Weise begleitet. Anlässlich dieses Jubiläums wird es am Samstag, dem 19.01.2013 eine Festveranstaltung des im Nachbarschaftshaus „Orangerie“ geben.

Im März 2013 plant unser Selbsthilfetreff „Synapse“ traditionsgemäß den alljährlichen Gesundheits- Selbsthilfetag, mit vielfältigen Informationen und Angeboten zum Thema Gesundheit und Lebenshilfe.

Sie werden auch im nächsten Jahr wieder mit unserem Kleinbus Ausflüge

in das Berliner Umland machen oder an interessanten, geführten Wanderungen und Spaziergängen oder gemeinsamen Radtouren teilnehmen können.

Franziska Troegner hat für ihre Reihe „Zu Gast bei...“ schon bekannte Gäste eingeladen und wir werden auch wieder abwechslungsreiche „Internationale Abende“ für Sie organisieren.

Der 20. Geburtstag unseres Vereins „Kiezspinne FAS – Nachbarschaftlicher Interessenverbund e.V.“ wird ein weiterer Höhepunkt in unserer Arbeit, und am Freitag, dem 14.06.2013, mit einem Kiezkulturfest zünftig begangen.

Weiter Seite 2

KIEZSPINNE in der ORANGERIE

Wir haben für Sie geöffnet:
Montag bis Freitag 8 bis 22 Uhr
Samstag 14 bis 20 Uhr
Telefon: 030 55489635
Internet: www.kiezspinne.de

Das Jahr geht - SIE kommt!

Zu Gast bei Franziska Troegner
- Pascal von Wroblewsky und
Reinmar Henschke.

Seite 3

Internationale Abende... Le Beaujolais Primeur est arrivé!

So begrüßen nicht nur die Franzosen diesen Wein. Nach Argentinien geht die Reise weiter nach Frankreich.

Seite 3

Weltosteoporosetag in der Orangerie

Große Luftballonaktion am Familiensamstag im Zeichen des Weltosteoporosetages.

Seite 5

Huch, schon wieder ein Jahr um ?!

Kinder, wie die Zeit vergeht! Viel war los bei uns im NAPF!

Seite 6

Weihnachten in unserem Kiez

Vorweihnachtliche Veranstaltungen in unserem Nachbarschaftshaus und darüber hinaus.

Seite 8

Erinnern ist lebensnotwendig

Aus der Geschichte unseres Kiezes.
Woran wir uns erinnern sollten.

Seite 9

Kiezläufer unterwegs

Neues und Interessantes von unserem Kiezkoordinator Reimer Dunkel.

Seite 10



AUS DER VORSTANDSSITZUNG

Was war das Thema?

Zur Vorstandssitzung am 04. Oktober 2012 erstattete der „Finanzer“ der Kiezspinne, Herr Spohn, seinen Jahresbericht. Die Einführung des Abrechnungs- und Buchhaltungssystems SiSKA kommt gut voran. Erste Konten sind angelegt und einzelne Projekte nutzen das neue System bereits probeweise. Ab 2013 soll der Vereinsteil der Buchung und Abrechnung der Finanzen nicht mehr extern erfolgen, sondern im Hause selbst vorgenommen werden. Davon versprechen wir uns eine Vereinfachung der Verwaltungsabläufe und Kostenersparnisse. Die Liquiditätsentwicklung ist stabil und das Spendenaufkommen – insbesondere durch das großzügige Engagement der HOWOGE - erfreulich angestiegen. Nicht ganz so positiv ist die Situation im Servicebereich. Seit Jahren stetig steigende Kosten für Lebensmittel machen es zunehmend schwieriger, bei stabilen Preisen und gleichbleibendem Umsatz kostendeckend zu wirtschaften. Hier müssen weitere Überlegungen angestellt und Maßnahmen zur Konsolidierung eingeleitet werden. Auch die monatliche Veranstaltung „Der Besondere Freitag“ und die Nutzung des Kleinbusses sind leider nicht kostendeckend.

In der Diskussion stellten die Mitglieder des Vorstandes fest, dass „Der Besondere Freitag“ ein fester Bestandteil im Angebot der Kiezspinne geworden ist und daher auch erhalten werden sollte. Über eine Kostenoptimierung muss nachgedacht werden. Der vorhandene Bus könnte 2013 abgeschafft und durch ein kleineres, kostengünstigeres Fahrzeug ersetzt werden. Der Vorstand dankte Herrn Spohn für seinen ausführlichen Bericht und seine engagierte Arbeit.

Herr Mattern berichtete, dass auf Initiative der AG Nachbarschaftshaus die AG „Foyer“, „Gestaltung der Außenanlagen“ und „Zukunft“ initiiert wurden. Unter Mitwirkung

bitte weiterlesen

weiterlesen Aus der Vorstandssitzung

engagierter Mitglieder sowie Nachbarinnen und Nachbarn aus dem Kiez wollen wir das Foyer und das Umfeld des Nachbarschaftshauses neu gestalten. In der AG „Zukunft“ wollen wir Ideen zusammentragen und über kurz-, mittel- und langfristige Aufgaben sowie Ziele der Entwicklung unseres Vereins und des Hauses diskutieren. Die Vorstandsmitglieder werden sich aktiv daran beteiligen. Zur Vorbereitung des Forums Frankfurter Allee Süd am Mittwoch, dem 05.12.12, wurden durch eine weitere AG bereits umfangreiche Bauplanungsunterlagen bezüglich der Kreuzung Frankfurter Allee/Buchberger Str. eingesehen und die zuständigen Stadträte Herr Nünthel sowie Herr Dr. Prüfer eingeladen.

Hans-Wolfgang Mattern

Fortsetzung von Seite 1

Ausblick 2013

Immer mehr junge Eltern kommen inzwischen regelmäßig zu uns und wir werden durch interessante Beratungs-, Mitmach- und Freizeitangebote das Nachbarschaftshaus noch attraktiver für die jüngere Generation machen. Nicht zuletzt werden wir Ihr bürgerschaftliches Engagement weiterhin aktiv befördern, Ihre Anliegen und Probleme aufnehmen, an die politischen Verantwortlichen oder die Verwaltung weiterleiten und auch die bewährte, generationenübergreifende Nachbarschaftshilfe weiter ausbauen. Es gibt 2013 also wieder viel zu tun – lassen Sie es uns gemeinsam anpacken!

Michael Kunze

Le Beaujolais Primeur est arrivé



in die Region Beaujolais. Von dort schwappt alljährlich ein Tröpfchen Wein der besonderen Art zu uns – der Beaujolais Primeur.

Die überaus beliebten, speziellen Weinabende, souverän veranstaltet von Bernd Mentele, bieten uns ein hervorragendes Sprungbrett, um Frankreich zu erkunden.

Wie gewohnt, präsentieren wir Kulinarisches und Kulturelles, diesmal aus dem Land der Genüsse schlechthin. Lassen Sie sich überraschen und überraschen Sie andere. Wie? Bringen Sie etwas typisch Französisches mit – natürlich ist dies keine Bedingung – aber vielleicht machen Sie sich und uns den Spaß. Die drei originellsten Mitbringsel erhalten eine kleine Überraschung.

Da die Nachfrage zu unserer Reihe recht groß ist, möchte ich auch hier wieder die Empfehlung geben: Rasches Buchen sichert Ihnen Ihren Platz in Gottes Urlaubsdomizil – Frankreich. Reisen Sie mit, am 16. November 2012, 18:30 Uhr, ORANGERIE.

Karten ab sofort und nur im Vorverkauf zu 15,- €.

Frank Tessmann

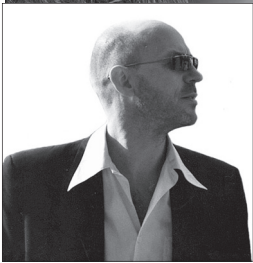
Ich könnte mir vorstellen, Sie hätten mal Lust nach Frankreich zu reisen. Natürlich kann auch sein, Sie waren schon mal da. Und, gefallen? Wenn ja, gibt's Nachschlag – bei UNS.

Im Rahmen unserer erfolgreichen Veranstaltungsreihe 'Internationale Abende' wollen wir Sie diesmal nach Frankreich entführen, genauer gesagt



Troegner Franziska

Das Jahr geht – SIE kommt!



Ehe man sich's versieht, geht nun das Jahr 2012 auch schon wieder zu Ende und die Weihnachtszeit steht vor der Tür. Eine Zeit der Stille und Besinnung, bis jemand auf die Idee kam, dass Geschenke sein müssen.

In der 2. Veranstaltung der Reihe: "Zu Gast bei Franziska Troegner" möchte ich Sie gemeinsam mit der Sängerin Pascal von Wroblewsky und dem Pianisten

Reinmar Henschke auf die vor uns liegende schönste und stressreichste Zeit einstimmen.

Pascal von Wroblewsky ist Gründungsmitglied der Band Bajazzo und arbeitet seit Jahren mit großen Orchestern wie der Komischen Oper, der Deutschen Staatsoper oder der Big Band der Deutschen Oper. Sie wird singen, swingen, jazziert und gospeln.

Ich werde versuchen, einige der üblichen strittigen Fragen zu klären, wie:

Gehört zur Gans Grünkohl oder Rotkohl? Wer ist für das Lametta zuständig? Sollte Papa noch mal den Weihnachtsmann machen? Oder: Wie übersteht man den Besuch der Schwiegermutter?

Gönnen Sie sich vor dem einsetzenden Kaufwahn noch eine kleine Verschnaufpause und besuchen Sie uns am Voraabend des 1. Advent, dem 01.12.2012 um 19 Uhr in der ORANGERIE des Kiezspinn e.V.. Sie sind herzlich eingeladen.

Und wenn Sie Ihre Vorfreude noch steigern möchten, so merken Sie sich doch schon mal den 02.03.2013 vor, da kommt als Gast zu mir der Schauspieler und Kabarettist Alexander G. Schäfer, Sohn von Gerd E. Schäfer.

Ich freue mich auf Sie –

Ihre Franziska Troegner.

In eigener Sache

Seit vielen Jahren freuen sich unsere Besucherinnen und Besucher auf den „Besonderen Freitag“. Bekannte Künstler und interessante Gäste hatte die emsige Organisatorin Evelyn Pakosta in dieser Zeit engagiert, die für Unterhaltung, Spaß und Information sorgten. Das Team von Gisela Körner gestaltete ein üppiges, appetitliches Frühstücksbuffet, so dass Sie, liebe Nachbarinnen und Nachbarn, gut versorgt zwei angenehme Stunden erleben konnten. Seit 2006 beträgt der Eintrittspreis 5,00 €. Davon wurden das Frühstück und der/die Künstler/in finanziert. Sie können sich vielleicht vorstellen, dass es stets schwierig war, damit nur an-

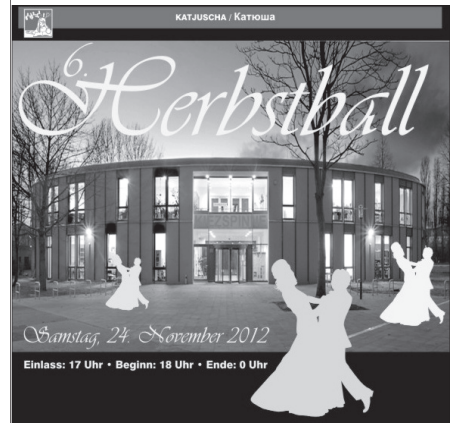
nähernd die Kosten zu decken. Unter Berücksichtigung der über Jahre anhaltenden Preissteigerungen bei Lebensmitteln und Energie ist das jedoch seit längerem nicht mehr möglich. Ein erhebliches Defizit in Höhe von 900,- € allein in diesem Jahr ist die Folge. Wir müssen also entscheiden, ob wir das Frühstücksangebot reduzieren, ggf. auf Künstler verzichten oder den „Besonderen Freitag“ in der von Ihnen gewohnten Qualität weiterführen und dazu die Eintrittspreise ab Januar 2013 auf 7,50 € erhöhen. Bitte teilen Sie mir Ihre Meinungen dazu mit: Tel. 55489635 oder www.kiezspinne.de.

Vielen Dank, Ihr M. Kunze

VERANSTALTUNGSTIPP

6. Herbstball 2012

**Samstag, 24. November
19:00 Uhr**



Eintritt: 8 € im Vorverkauf,
10 € an der Abendkasse

Der Besondere Freitag 7. Dezember 2012

10 Uhr



Foto: Verlag Köhring

Kerzenschein in der Seele

Gaby Rückert & Ingo Koster singen traditionelle Weihnachtslieder sowie eigene und plaudern über die Kindheit, Weihnachtsbräuche und vieles mehr.



Interkultureller Freiwilligendienst

im Nachbarschaftshaus ORANGERIE

Juli-September 2012

Das anspruchsvolle Programm unserer Kreativwerkstatt zur Sommerferiengestaltung fand bei Schülerinnen und Schülern verschiedener Grundschulen große Resonanz, die einmal monatlich stattfindenden Familiensamstage waren sehr gut besucht, und das gemeinsam mit der Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek am 18.08.2012 veranstaltete Fest zum Sommerausklang wurde zum Fest für „die ganze Familie“!

Der Kinder- und Jugendtag, gemeinsam durchgeführt mit dem Kinder- und Jugendhaus NAPF, dem Schülerclub Lichtpunkt und anderen Einrichtungen, war ein weiterer kultureller Höhepunkt in diesem Sommer.

Mit Kindern, Eltern und Großeltern bepflanzten wir fünf Baumscheiben rotblättriger Ahornbäume in der Schulze-Boysen-Straße.

Das Projekt Katjuscha veranstaltete zwei literarische Nachmittage mit Schriftstellerinnen und das Familienfest „Tag des Wissens“.

Die russischsprachige Selbsthilfegruppe organisierte gemeinsam mit der Bürgerinitiative Ausländische MitbürgerInnen einen russischen Abend, der bei den Gästen enormen Anklang fand.

Besondere Wertschätzung ihrer freiwilligen Tätigkeit erfuhr Evelin Pakosta, die seit vielen Jahren eine engagierte und kenntnisreiche Sozialberatung leistet. Die Senatorin für Arbeit, Integration, Frauen des Landes Berlin, Dilek Kolat, überreichte ihr den Frieda-Rosenthal-Preis 2012 für außergewöhnliches zivilgesellschaftliches Engagement.

Wir gratulieren herzlich Frau Evelin Pakosta zu dieser Auszeichnung und wünschen weiterhin viel Gesundheit und persönlich alles Gute!

Bernd Mentele

Warum ist Ehrenamt so wichtig



Foto: Ina Malunat

Untätig zu Hause zu sitzen, kommt für mich nicht in Frage. Mit meinen 64 Jahren habe ich viel erlebt und Erfahrungen gemacht, die ich nicht für mich behalten will. Seit Jahren habe ich immer schon gesellschaftliche Aufgaben übernommen, war und bin sowohl in der Seniorenbetreuung als auch in verschiedenen Kulturvereinen tätig.

Besonders auf dem Gebiet der Betreuung von Senioren sah ich ein weites Betätigungsfeld für mich. So kümmerte ich mich u.a. um eine Schriftstellerin, um die Mutter einer bulgarischen Künstlerin der Komischen Oper und ich organisierte den Kaffeenachmittag in der Freizeitstätte Berlin-Schöneberg.

Als ich erfuhr, dass die Kontaktstelle PflegeEngagement Lichtenberg Gesprächsrunden für pflegende Angehörige organisiert, klinkte ich mich dort ein. Ich betreute damals meine Mutter (Jahrgang 1924) und für mich war es wichtig, dass man sich über die Pflege von Angehörigen oder Bekannten mit anderen austauscht, Erfahrungen weiter gibt und Neues dazu lernt. Mir war auch klar, dass man dazu einiges Wissen erwerben musste, da es doch eine ganze Reihe von bürokratischen Hindernissen zu überwinden gilt.

LESERBRIEF

Heimliche Schätze

Der Kiez Frankfurter-Allee-Süd hat sich in den Jahren seit 1972 sehr positiv entwickelt.

Das Grün hat sich vermehrt, die Bäume sind in die Höhe geschossen.

Die Plattenwohnungen sind gut saniert, die Mieten bezahlbar geblieben und in den Wohnblöcken ist es bewegt geblieben, u.a. durch die Umsiedler aus der ehemaligen Sowjetunion.

Das Nachbarschaftshaus ORANGERIE des Kiezspinne e. V. ist ebenfalls mitgewachsen und bietet umfangreiche Sport- und Kulturprogramme für Jedermann.

Leider müssen immer wieder bewährte Mitstreiter das Haus verlassen, weil es kein Geld mehr gibt für die verschiedenen Projekte.

Frau Schatz ist dem Kulti-Multi-Haus seit Jahren verbunden, u.a. in der Nähstube, Projekt HilDie usw..

Ich wünsche dem Haus viele neue Projekte für die alten „Schätze“ und freue mich auf die neuen und alten Gesichter.

*Frau Wehner
Aus dem Kiez FAS*

Ich nutzte deshalb schon vorher andere Seminarangebote, z. B. bei der Caritas, bei denen ich viel Nützliches erfuhr. Zur Zeit nutze ich die von der Kontaktstelle angebotenen Schulungen für Ehrenamtliche.

Nachdem meine Mutter im Alter von 88 Jahren verstorben war, beschloss ich, meine Erfahrungen weiterzugeben. Dazu bietet die Kontaktstelle eine gute Möglichkeit. Es gibt ja immer mehr ältere Menschen, die allein wohnen. Oft kümmert sich ein Pflegedienst um die gesundheitliche Betreuung dieser Senioren, für sie wird eingekauft und das Mittagessen wird gebracht. Was diesen Menschen aber fehlt, ist oft nur jemand, der sich die Zeit nimmt, mit ihnen zu reden, Gedanken auszutauschen oder auf ihre Wünsche einzugehen.

Zur Zeit betreue ich eine 77jährige Seniorin, mit der ich im Wohnpark Rheinstraße einmal in der Woche spazieren gehe, was mir Spaß macht und jedes Mal freuen wir uns beide auf den „Besuchstag“.

Carola Mirtschink



Weltosteoporosetag in der Orangerie



Fotos: Hans-Joachim Knebel

Sonniges Herbstwetter, bunte Ballons, viele Aktivitäten rund um die Knochengesundheit – ein gelungener Familiensamstag anlässlich des Weltosteoporosetages am 20. Oktober im Nachbarschaftshaus des Kiezspinne FAS e.V. Initiator war die Osteoporosegruppe 170 des Bundesselbsthilfeverbandes für Osteoporose (BfO), die schon seit 16 Jahren im Selbsthilfetreff Synapse aktiv ist. Ziel dieses besonderen Tages, der in Kooperation mit dem Familientreff unseres Hauses organisiert wurde, war es, besonders junge Familien auf die Erkrankung und die Möglichkeiten der Vorbeugung aufmerksam zu machen. Schon im Kindesalter wird nämlich der Grundstein für gesunde und stabile Knochen gelegt. Eltern können z.B. über die Ernährung und Bewegung an frischer Luft viel dazu beitragen.

Auf spielerische Weise, z.B. der Begegnung mit dem Maskottchen Osteolino, beim Malen und Basteln oder in der Knochenschule, erfuhren die Kinder und



ihre Eltern viel über Knochenaufbau und Knochengesundheit.

Höhepunkt des Tages war der Start von 50 Luftballons, an dem auch Christi-



na Emmrich, Bezirksstadträtin für Jugend und Gesundheit und stellv. Bürgermeisterin Lichtenbergs, teilnahm. An vielen Orten Deutschlands gleichzeitig machten Selbsthilfegruppen so auf eine der zehn häufigsten Erkrankungen weltweit (laut WHO) und die vielfältigen Selbsthilfeaktivitäten aufmerksam. Menschen, die irgendwo einen Ballon mit anhängender Karte finden, sollen diesen an den BfO senden und nehmen an einer Verlosung teil. „Mal sehen, welcher Ballon dann den weitesten Weg zurückgelegt hat“, sagte Christa Kaltai gespannt. Die Leiterin unserer SHG und amtierende Vorsitzende des Landesverbandes Berlin-Brandenburg wurde Mitte Oktober anlässlich des diesjährigen Weltosteoporosetages auf dem 12. Patientenkongress des BfO in Fürth für Ihr langjähriges Selbsthilfeengagement mit der OsteopoRose 2012 ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch auch von uns!

Dagmar Buresch

NEU BEI UNS

Beweglicher durch Pilates

Ein neuer Pilates-Kurs mit unserer Trainerin Ingrida Gerbutaviciute startet am

**1. November 2012
um 18:00 Uhr.**

Pilates ist eine sanfte, aber sehr wirkungsvolle Methode vor allem zur Stärkung der Rücken- und Rumpfmuskulatur. Das ganzheitliche Körpertraining bestehend aus fließenden Bewegungen, Kraft- und Dehnübungen und einer bewussten Atmung kann die Gelenkbeweglichkeit und Muskelelastizität wesentlich verbessern und das Wohlbefinden steigern.

Kursdauer 10x1 Std. immer donnerstags (Kosten 40,- €)

Anmeldungen sind noch möglich, ebenso der Einstieg in den laufenden Kurs, Tel.:55491892

Gesund essen

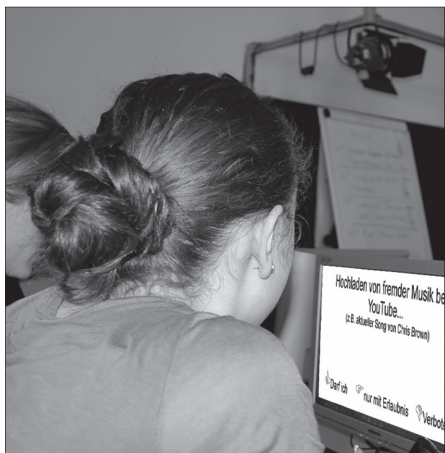
Zu einem interessanten Vortrag „Fit im Alter – gesund essen, besser leben“ möchten wir Sie am 10. Dezember um 14:00 Uhr einladen.

In Kooperation mit der Verbraucherzentrale Berlin geht es in dieser Veranstaltung darum, wie wir genießen und uns wertvoll und gesund ernähren, bewusst auswählen und abwechslungsreich kombinieren, günstig einkaufen und die Freude am Essen erhalten können. In lockerer Atmosphäre haben Sie die Gelegenheit, sich mit anderen auszutauschen und ihre Fragen rund um Ernährungsempfehlungen und Essgewohnheiten loszuwerden. Den konkreten Termin entnehmen Sie bitte unseren aktuellen Aushängen im Nachbarschaftshaus oder unserer Webseite.



Der Computerführerschein comp@ss

als Instrument der Medienbildung



Tagtäglich leben wir mit Medien, gestalten unser Leben mit und

in ihnen. In rasanter Geschwindigkeit werden neue technische Möglichkeiten entwickelt und neue Nutzungsweisen eröffnet. Mobiltelefone werden zu Multimedia-Stationen, PCs zu Fernsehempfängern und Musikabspielgeräten. In diesem »Medienschwung« braucht es Orientierung. Orientierung, die Google oder Facebook nicht bieten können!

Besonders Kinder und Jugendliche sind gefordert, sich aktiv Medienkompetenzen anzueignen. Wie schon oft an dieser Stelle berichtet, zählt dazu neben der reinen Bedienkompetenz vor allem auch der kritische und verantwortliche Umgang mit Medien. Als ein Instrument

dieser Medienbildung nutzen wir den Computerführerschein Net-comp@ss. Er bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, sich erste technische und soziale Kompetenzen im Umgang mit Medien anzueignen, zu trainieren und zu zertifizieren (www.compass-berlin.de).

Über unser wöchentlich freies Angebot (dienstags 15-17 Uhr), Ferienworkshops und über feste Kooperationen mit Schulen im Bezirk konnten wir in diesem Jahr im Medienkompetenzzentrum Die Lücke schon über 150 Computerführerscheine an Kinder und Jugendliche ausgeben.

Margit Schwabe

Huch, schon wieder ein Jahr um?!



Foto: Archiv NAPF

Auch dieses Jahr war der Kinder- und Jugendtag im Nachbarschaftshaus ORANGERIE der Höhepunkt unseres Jahres. Mehr als 300 BesucherInnen nutzten unsere Angebote. So wurden über 1500 Buttons gepresst, unzählige Nägel eingeschlagen und mehrere hundertmal die Büchsen umgeworfen. Eine Hüpfburg, das Verkleidungszelt und vieles mehr sorgten für Spaß bei Allen.

In diesem Jahr legten wir in unserem Garten einen Pflanzkasten an, dank dem wir uns nicht nur an Möhren, Kartoffeln, Kohlrabi und anderen Gartenpflanzen, sondern auch an Kürbissen erfreuen konnten, die die Kinder seit Anfang des Jahres hegen und pflegten. Ein Ausbau der Beete ist für das kommende Jahr geplant.

Regelmäßig bereiten wir Stockbrot über einem kleinen Lagerfeuer zu. Besonders Familien mit kleineren Kindern sind davon begeistert.

Dank der freundlichen Unterstützung der Bürgerjury war es uns möglich, Werkzeuge und Bau-

materialien für unsere Holzwerkstatt anzuschaffen.

Unser erstes Projekt: Wir haben ein Jakkolo (ein Geschicklichkeitsspiel) gebaut. Vom Abmessen bis Schrauben haben die Kinder und Jugendlichen vieles selbst gemacht und nun macht es ihnen umso größeren Spaß, damit zu spielen.

Die kommenden Angebote im Kreativbereich stehen ganz im Zeichen der Besinnlichkeit und der Weihnachtszeit. Wir werden kleine Geschenke, Dekorationen und Weihnachtsschmuck basteln, Lebkuchen essen und es uns wie immer gemütlich machen.

Auch im nächsten Jahr freuen wir uns wieder auf Euren Besuch. Weitere Informationen findet ihr auf unserer Homepage www.kijuhaus-napf.de.

Euer Napf-Team

Was geht ab im SC?

Gunda, Chrissi und natürlich Gauch Birny hoffen, dass alle Kinder schöne und erholsame Herbstferien hatten.

Nun dauert es nicht mehr lange und die kalte und nasse Jahreszeit beginnt. Gunda und Chrissi haben sich schon einige Gedanken gemacht, welche Höhepunkte und Angebote demnächst im SC Lichtpunkt stattfinden. Schön wäre es natürlich, wenn Ihr, liebe Kinder, bei der nächsten Kiko (Kinderkonferenz) Eure Ideen und Wünsche vorbringt. Die nächste Kiko findet am 7.11.2012 um 15 Uhr im SC statt. Also macht Euch Gedanken. Wir freuen uns auf Eure Wünsche und Ideen.

Nun noch ein paar Höhepunkte, die demnächst bei uns stattfinden.

Am 25.10.2012 in der Zeit von 18-20 Uhr sind alle Eltern, besonders die, die uns noch nicht kennen, zu einem gemütlichen Elternabend eingeladen.

Am 30.11.2012 findet wieder eine Lesenacht bei uns statt und eine Weihnachtsfeier werden wir auch gemeinsam erleben. Natürlich könnt ihr auch wieder kreative Angebote wahrnehmen, um kleine Weihnachtsgeschenke für eure Lieben zu basteln. Roland wird euch dabei am 12.12.2012 beim Körbeflechten im SC unterstützen.

Also, ihr seht, wir haben vieles mit euch vor und freuen uns auf euch, eure Ideen und Wünsche. Es grüßen Euch Gunda, Christian und natürlich Birny



Wer macht was?

Frau Neue



Auf der Jugendseite unserer Zeitung werden Sie, liebe Nachbarinnen und Nachbarn, von Gunda, Christian und regelmäßig auch von „Birny“ begrüßt – das ist die fröhlich lächelnde Glühlampe im Logo unseres Jugendprojekts Schülerclub Lichtpunkt. Im August 1994 wurde es an der Hermann-Gemeiner-Schule gestartet und seit Januar 1998 ist Gunda Neue dort als Projektleiterin eingesetzt. Regelmäßig treffen sich im Schülerclub Kinder

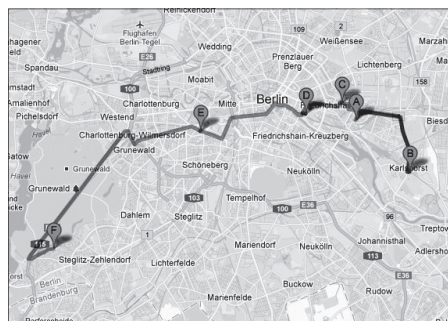
ab der 5. Klasse, für die es altersgemäß keine Hortbetreuung mehr gibt, um unter Anleitung ihre Hausaufgaben zu machen und - pädagogisch begleitet - einen Teil ihrer Freizeit dort sinnvoll zu verbringen. Gunda Neue ist aber nicht nur Erzieherin, sondern gleichzeitig als verständnisvolle Ansprechpartnerin, gelegentliche Streitschlichterin, oft Ratgeberin und ZuhörerIn für die Kinder sowie deren Eltern und darüber hinaus stets verlässliche Kollegin für das Schulkollegium bei Klassenfahrten oder Veranstaltungen aktiv. Ihr Herz schlägt vor allem für die Kinder, aber Verwaltungsaufgaben und die Teilnahme an bezirklichen Fachrunden gehören ebenso zu ihrem Aufgabenbereich. Es ist immer wieder schön zu erleben, mit welcher Freude die Kinder in den Schülerclub, zu Gunda und ihrem engagierten Team kommen. Dafür gebührt ihr ein herzliches Dankeschön verbunden mit dem Wunsch, dass es uns gemeinsam gelingen möge, den Schülerclub Lichtpunkt langfristig zu erhalten!

Michael Kunze

Mit dem Kiezspinnenbus unterwegs

zu Berliner Tatorten am 22. November

Das S-Bahnfahren ist heute unsicher? Nicht nur heute, wie wir am 22. November auf der Fahrt mit unserem Kiezspinnenbus erfahren können. Wir beginnen unsere Reise im Jahr



1940, am Tatort des S-Bahnmörders in Karlshorst. Der ehemalige Arbeiter bei der S-Bahn hat 31 Frauen überfallen und 8 von ihnen getötet. 1941 wurde er verhaftet und seiner gerechten Strafe zugeführt.

Weiter geht es nach Friedrichshain (Schreinerstr.), wo im Jahr 1948 die Gladow-Bande, mit ihren gepunkteten Krawatten, ihr Unwesen trieb.

Nicht weit davon, am Ostbahnhof, befand sich 1921 der Tummelplatz des Serienmörders Großmann. Dem gelernten Fleischer konnten nur 3 Morde nachgewiesen werden, obwohl er mit mehr als 100 vermissten Personen in Zusammenhang steht.

Die Diskontobank am Wittenbergplatz war 1929 der Tatort der Brüder Sass.

Mit dem Banküberfall am S-Bahnhof Schlachtensee im Jahr 1995 endet vorerst unsere Reise zu einigen Berliner Tatorten.

Keine Angst, unser Kiezbus bringt Sie sicher zu unserem Ausgangspunkt zurück.

H.-J. Knebel



HOBBYECKE

Aus unserem Rezeptbuch

Diese Ausgabe:
Chebureki
kaukasische Küche

Für 2 Personen

Aus 300g Mehl, 1/2 Gl. Wasser, 1/2 TL Salz und 1 Ei einen festen Nudelteig zubereiten. Daraus ca. 6-8 Teigbällchen formen.

Für die Füllung: 300g Mischhackfleisch (Rind, Schwein), 1 feingewürfelte Zwiebel, Salz, Pfeffer und 1 kleine Tasse Wasser. Zutaten vermengen und abschmecken.

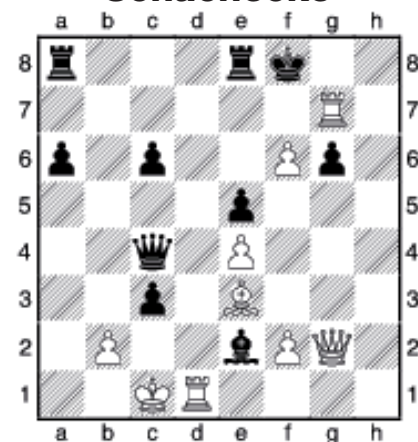
Teigbällchen ausrollen (Untertassengröße), die Hälfte mit Füllung belegen und zu halbrunden Teigtaschen gut verschließen.

Die Chebureki in heißem Öl von beiden Seiten goldbraun ausbacken.

Das Rezeptbuch ist erhältlich in unserem Nachbarschaftshaus, zu einem Preis von 3,- €.

Wir wünschen Guten Appetit!

Schachcke



Weiß am Zuge scheint das Wasser bis zum Hals zu stehen, aber nur bis zum Hals! Nach 1. ... c:b2+ droht der Ausflugsdampfer alternativlos zu sinken. Also muss sich der Kapitän etwas einfallen lassen. Selbst als erster von Bord zu gehen läge zwar im Trend des Jahres, rettet aber die Schachpartie nicht. Stechen Sie mit uns in See und retten Sie die Partie!

Auflösung Seite 12



LESERBRIEF

Lyrik & Prosa im Nachbarschaftshaus

Seit nunmehr fast drei Jahren gibt es, von der Öffentlichkeit nahezu unbemerkt, in der Kiezspinnerei eine Reihe, in der Gedichte, Prosatexte oder auch Szenen aus Theaterstücken von einem Schauspieler dargeboten werden.

Da ich zu den wenigen gehöre, die immer wieder begeistert sind von der Art, wie Hermann Kühnemund bekannte und unbekannte Werke vorträgt, habe ich mir gedacht, darüber sollte ich mal die Leser und Leserinnen des Kiezblattes informieren.

Durch seine spezielle Art des Vortrags werden Schichten aufgedeckt, Motive und Denkweisen, die einem als interessierten und vielleicht sogar geübten Laien nicht auffallen. Manche Werke erschließen sich einem erst durch seine Interpretation.

Im Anschluss an seinen Vortrag gibt es immer interessante Gespräche, die wir nur deshalb beenden, weil die Mitarbeiter/-innen der Kiezspinnerei auch mal nach Hause gehen wollen.

Ich würde mich freuen, wenn Sie durch meine wenigen Zeilen neugierig geworden sind und wir uns am Donnerstag, dem 22. November, um 19.00 Uhr, dieses Mal bei Wilhelm Busch für Erwachsene kennenlernen.

Dr. Ria Hieke

Hauskrankenpflege Schwester Maria

Behandlungspflege und alle Pflegestufen
Haushaltshilfe
soziale Beratung
24-Stunden Rufbereitschaft



Telefon **54 9833 80**

Alt-Friedrichsfelde 21 • 10315 Berlin

Fax 54 9833 81

hauskrankenpflege@schwester-maria.de
www.schwester-maria.de



Ausflug zum Kreuzberger Viktoriapark

Der Wetterbericht hatte für den zweiten Donnerstag im Oktober Besserung versprochen. 14 Entdeckungsfreudige verließen sich auch darauf. Nur eine Vorsichtige erschien mit einem Stockschild. Aber vielleicht lockte gerade der im Laufe des Tages sogar noch die Sonne hervor!

Um 10:34 Uhr fuhren wir los. Wer sich zuvor noch nie in diesem Park aufgehalten hat, war überrascht, unmittelbar auf der anderen Straßenseite den Wasserfall zu erblicken, der das Wahrzeichen dieser Grünanlage auf dem Kreuzberg ist. Und darüber (man kann schon sagen, hoch oben – immerhin hat diese natürliche Erhebung in der Berliner Innenstadt eine Höhe von 66 Metern) erhob sich scheinbar die Spitze eines gotischen Kirchturms. Doch von Frau Block erfuhren wir – und das kann man auch im Internet nachlesen –, dass es sich hier um ein Nationaldenkmal zur Erinnerung an die Befreiungskämpfe von 1813-15 gegen Napoleon handelt, das der bekannte Baumeister Friedrich Schinkel 1821 entworfen hatte. Erst etwa 70 Jahre später entstanden der Park und der künstlich angelegte Wasserfall – wahrscheinlich nach den Vorbildern in den Landschaftsstrukturen des Riesen-

gebirges. 13.000 Liter Wasser werden pro Minute auf den Kreuzberg gepumpt.

Wir stiegen zunächst seitlich am Wasserfall empor und dann auf Stufen bis zum gusseisernen Monument, betrachteten die dort angebrachten Schlachtdaten und genossen den weiten Blick über unsere Stadt.

Anschließend führte uns Frau Block in die nahe gelegene Villa Kreuzberg, in der sich ein sehr ansprechendes Restaurant mit dem Namen Tomasa befindet, das für alle möglichen Veranstaltungen und Festlichkeiten das richtige Ambiente und eine angenehme Gastlichkeit drinnen und draußen bietet. In der ersten Etage fanden wir alle gemütlich Platz und bestellten überwiegend das Tagesgericht. Hinterher streiften wir noch einmal durch den Park, vorbei an einem kleinen Tiergehege, bevor die einen wieder den Bus in Richtung Tempelhof nahmen und die anderen lieber in Richtung Ostbahnhof fuhren.

Wer nicht mehr im flotten Schritt durch den Wald wandern, sondern lieber gemächlich etwas Neues in der Stadt entdecken möchte, der ist bei solch einem Ausflug völlig richtig.

Danke für die Vorbereitung.

R.M.

Weihnachten in unserem Kiez

2. Dezember,
14:00 Uhr,

Lichtermarkt,
rund um das
Lichtenberger
Rathaus. Es ist
bereits der 19.
Auch unser Haus
beteiligt sich
wieder, gemein-
sam mit vielen
anderen Lichten-
berger Vereinen.
Nutzen Sie
die Gelegenheit,
sich mit der Familie,
mit Freunden oder
allein auf die
Weihnachtszeit
einzustimmen.



8.-9. Dezember, ab 13:00 Uhr,
Mittelalterlicher
Weihnachtsmarkt
auf dem Theatervorplatz
Ehrenfelsstraße
in Karlshorst.

Mittelalterliche
Gewerke, Düfte
von Backwerk und
Gewürzen aus
uralten Zeiten,
handgemacht,
Bastelarbeiten
aus Gewürzen,
Waldfrüchten und
Wurzeln, aus
Lauschaer Glas
und erzgebirgischen
Holzelementen
(auch zum selber
machen).

13. Dezember, 15:00 Uhr
Weihnachtsfeier der
Ehrenamtlichen der
Kontaktstelle
PflegeEngagement.

7. Dezember, 17:00 Uhr
Weihnachtsfeier
des Kiezspinnerei
FAS e. V.

18. Dezember, 14:30 Uhr
Weihnachtsfeier
im Seniorentreff.



40 Jahre Frankfurter Allee Süd

Die Erstbesetzer

40 Jahre ist es her, seit 44 Familien komfortable, großzügige Wohnungen bezogen, die unserer Arbeiter-Wohnungsbau-Genossenschaft „Vorwärts“ gehörten.

Die direkte Umgebung war voller Bauschutt, der sich bei Regen in eine Schlammwüste verwandelte. Aber wir hatten Zentralheizung und fließend Kalt- und Warmwasser.

Wir alle standen am Anfang unseres Berufslebens und hatten junge Kinder. Von unserer Loggia aus sahen wir direkt vor uns den berühmt-berüchtigten polizeilichen Autoabstellplatz Tasdorfer Strasse, links ein Wohnhaus, das wenige Jahre später einer Schule weichen musste, und wo jetzt das Nachbarschaftshaus seine Gäste willkommen heißt. 25 Mitbewohner der „ersten Stunde“ trafen sich dort am 11. September zu 3 Plauderstündchen bei Kaffee und Kuchen. Das Serviceteam der Kiezspinne hatte die Jubiläumsfeier wunschgemäß vorbereitet. Frau Karin Tarutt hatte köstlichen Schmandkuchen mit Sauerkirschen und Pflaumenku-

chen mit Streuseln in der hauseigenen Küche gebacken. Im großen Saal wartete eine schön eingedeckte Tafel auf die Rentner, die wir alle geworden sind. Unsere aktive Zeit haben wir in der DDR erlebt. Die Solidarität, die damals gewachsen ist, haben sich alle Erstbesetzer bis heute bewahrt. Mit-drin kamen der Vorstandsvorsitzende, Herr Wünsche und sein Stellvertreter, Herr Siedow und nahmen an der fröhlichen Gesprächsrunde teil. Frau Machac fasste wohl die Meinung aller Jubilare zusammen, als sie sagte, dass sie sich in unserer Hausgemeinschaft von Anfang an gut aufgehoben wusste. Besonders jetzt im Alter fühle sie sich geborgen in der Gewissheit so-



Foto: Berndt und Dietrich

lidarischer Nachbarschaftshilfe. Inzwischen sind viele neue Genossenschaftler, junge Familien zumeist, in unser Haus gezogen. Sie sind freundlich und hilfsbereit.

Das Sprichwort: „Wie man in den Wald hineinruft, so kommt es zurück“, gilt eben noch immer.

Tamm

Erinnern ist lebensnotwendig

Vor 70 Jahren, im August/September 1942, begann die Geheime Staatspolizei Hitlerdeutschlands (GESTAPO) mit der Verhaftung von - am Ende weit über 150 - Antifaschisten, die als Angehörige der antifaschistischen Widerstandsorganisation „ROTE KAPELLE“ enttarnt worden waren. Und schon vom 19. bis 22. Dezember 1942 wurde ihnen vor dem Reichs-Kriegsgericht der Prozeß gemacht und viele von ihnen bereits am 22. Dezember 1942 in Berlin-Plötzensee hingerichtet.

Es waren Männer und Frauen, Sozialisten, Kommunisten, Christen, Demokraten aus allen Klassen und Schichten, die den Mut aufgebracht hatten, dem deutschen Faschismus und seinem furchtbaren Krieg und Völkermord ihren Widerstand entgegenzusetzen.

Mit der Sammlung und Verbreitung die Faschisten entlarvender Informationen im Lande und darüber hinaus trugen sie zur Demaskierung und zusammen mit anderen Gruppierungen des antifaschistischen Widerstands zur Zerschlagung des Faschismus durch die Alliierten der Antihitlerkoalition bei.

Der Antifaschisten der „ROTEN KAPELLE“ als der wohl verzweigtesten Gruppierung des antifaschistischen Widerstands und aller anderen antifaschistischen Widerstandskämpfer zu gedenken, an sie zu erinnern ist uns auch im Wohngebiet der „ROTEN KAPELLE“ in der Frankfurter Allee Süd politische und moralische Verpflichtung:

**„Nie wieder Faschismus!
Nie wieder Krieg!“**

Das bleibt dringlich, da der Geist des Faschismus in unserer Gesellschaft längst noch nicht ausgerottet ist.

Offenbar weitsichtig und sehr zurecht hatte Bertolt Brecht seinerzeit gewarnt: „Der Schoß ist fruchtbar noch aus dem dies kroch!“

Daher bleiben wir bei unserem Bekenntnis: Nie wieder Faschismus! Nie wieder Krieg!

Dem wollen wir in verschiedenen Veranstaltungen zum Gedenken an die „ROTE KAPELLE“ gemeinsam mit der VVN-BdA Berlin in unserem Wohngebiet und auch am 22. Dezember in der Gedenkstätte Plötzensee Ausdruck geben.

Manfred Klunker
Für die IGB FAS



Kiezläufer unterwegs



Meine lieben Leserinnen und Leser, ein leichter Hauch von herbstlicher Melancholie liegt über unserem so schönen und Optimismus

ausstrahlenden Kiez. Also genießen wir den schönen Teil des Herbstes und freuen uns auf den kommenden Winter mit Schmuddelwetter, Schnee und dunklen Tagen. Sie sehen, es ist immer alles, und das ist nun wahrlich nicht neu, eine Art der Betrachtung.

Unser Kiez macht einen sauberen und gepflegten Eindruck – auf den 1. Blick. Doch wie sieht es aus nach dem 2. Blick. Es gibt sie schon, die kleinen Schmutzdeckeln, besonders im Bereich der Buchberger Straße. Da wird schon mal Elektroschrott entsorgt, gerne auf dem Bürgersteig im Bereich Coppistraße / Buchberger Straße. Wenn alte Elektrogeräte gesammelt werden, dann aber bitte so, dass sie nicht zum Hindernis für Fußgänger werden. Noch eine Unsitte nimmt zu: Einkaufswagen werden immer öfter als Transportmittel außerhalb der Supermärkte genutzt und danach im Wohngebiet stehengelassen; so sieht es im Kiez immer schön bunt und abwechslungsreich aus. Ich glaube, das ist der falsche Weg zur Gestaltung unseres Wohnumfeldes.

Es gibt positive Veränderungen, um die wir in einem Schreiben an den Bürgermeister Anfang des Jahres gebeten haben. So wurden Bänke aufgestellt und Bordsteinabsenkungen vorgenommen.

Die Arbeit der ehrenamtlichen Mitglieder der neu gewählten Bürgerjury möchte ich an dieser Stelle besonders lobend erwähnen. Die Mittel aus dem Kiezfonds, 6000,00 € für 2012, sind fast vergeben. Ein Antrag muss noch entschieden werden. Mitglieder des Mieterbeirates haben die Projektidee eingereicht, aus Mitteln des Kiezfonds die Stelen im Bereich des Spielplatzes Frankfurter Allee / Schulze – Boysen – Straße zu säubern und die Sockel neu zu streichen. Der Antrag wird zur Zeit durch die Mitglieder der Bürgerjury geprüft. Es ist auch zu bedenken, eine Umsetzung ist nur in Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen im Bezirk samt möglich. Ich meine, das ist ein gutes Beispiel, wie Bewohner und Bewohnerinnen sich Gedanken machen, um unseren Kiez in Ordnung zu halten.

Gestatten Sie mir noch einen Hinweis: Am Mittwoch, 05.12.2012, 18:00 Uhr findet das nächste Forum FAS statt. Ihre Teilnahme haben die beiden Stadträte Herr Nünthel und Dr. Prüfer zugesagt. Fragen zu den Themen, städtebauliche Entwicklung des Stadtteils, Ausbau Kreuzung Frankfurter Allee / Buchberger Straße, Neubau von Kaisers und Ordnung und Sauberkeit können im Sekretariat der Kiezspinnerei abgegeben werden.

Meine lieben Leserinnen und Leser genießen Sie die schönen Momente des Herbstes und freuen wir uns auf die des Winters. Ich wünsche Ihnen eine harmonische Zeit.

Ihr Kiezkoordinator Reimer Dunkel



AUSFLUGSTIPP

Der Zenner

traditionsreiches Ausflugslokal in unschlagbarer Lage.

Mitten Im Treptower Park und direkt an der Spree liegt das historische Ausflugsrestaurant Zenner, welches 1822 vom Schinkel-Schüler Carl Ferdinand Langhans im Stile des Klassizismus errichtet wurde.

Zunächst war das Restaurant ein Biergarten, an dem sich Familien im Garten ihren eigenen Kaffee brauen konnten.

Warum taten die das eigentlich?

Um Steuern zu sparen!

Schon um 1800 hatten sächsische Einwanderer in Treptow ihre Obstgärten für die Gäste geöffnet. Allerdings ohne entsprechende Abgaben zu bezahlen, denn auf Getränkeabgaben musste man damals schon Steuern zahlen. Ihnen wurde von Amts wegen verboten Getränke, unter anderem auch Kaffee auszugeben.

Pfiffig wie die Wirte waren, gaben sie nun Geschirr und heißes Wasser an ihre Gäste aus, Speisen und vor allem gemahlene Kaffee brachten die Familien selbst mit und brühten ihn vor Ort auf.



Diese Zeiten sind natürlich schon lange vorbei.

An diesem Ort lässt es sich nicht nur im Sommer gut verweilen – bei Bratwurst im Biergarten.

Auch in den Wintermonaten ist es ein Ort, zu dem sich eine Reise lohnt.

Am Wochenende wird gefeiert mit Liverock, Pop, Oldies und Schlager. Zum Sonntagsbrunch spielt eine Jazzband. Immer wieder finden zudem spezielle Veranstaltungen statt, so wie das Martinsgans-Essen am 11.11.2012.

Ina Malunat

Forum FAS

Mittwoch

5. Dezember 2012

18:00 Uhr

mit den Stadträten
Herrn Nünthel und Herrn Dr. Prüfer.

Thema: Städttebauliche Entwicklung des Stadtteils

Dabei spielen auch brachliegende Gebäude und Flächen eine Rolle.

Neben den Schwerpunkten Ausbau Kreuzung Buchberger Straße, Ansiedlungen von Gewerbe um den ehem. Coppimarkt, Neubau von Kaisers, Leerstand und Vermüllung von Privatflächen.



Öffnungszeiten

**Nachbarschaftshaus ORANGERIE
Schulze-Boysen-Str. 38:**

Mo-Fr 8-22, Sa 14-20 Uhr Tel: 55489635
**Selbsthilfetreff Synapse
(in der ORANGERIE)**, Sprechzeiten:
Mo 13-17, Di 13-16, Fr 10-12 Uhr u.
nach Vereinbarung,
Tel: 55491892

**Kontaktstelle PflegeEngagement
(Schulze-Boysen-Str. 37 ab Dez.)**

Sprechzeiten: Di 13-15 Uhr, Mi 10-12 Uhr
und nach Vereinbarung, Tel: 5138888

Medienkompetenzzentrum

Die Lücke

(in der ORANGERIE):

Mo-Fr 14-19, Tel: 55491894

Stadtteil- und Fahrradwerkstatt:

Schulze-Boysen-Str. 40

Mo - Fr 8 - 18, Sa 14 - 20 Uhr,

Tel: 55489635

Schülerclub Lichtpunkt:

Harnackstraße 25

Mo-Fr 13-18 Uhr, Tel: 5539073

Kinder- und Jugendhaus NAPF:

Hauffstraße 13

Di - Sa 14-20 Uhr, Tel: 5578131

Zentralkasse (Raum 109): Mo 9:30-12:30

Uhr, Di 14:30-18:00 Uhr, Mi 9:30-12:30 Uhr,

Do 14:30-18:00 Uhr, Fr 9:30-11:30 Uhr



Arbeitsgemeinschaften

AG Nachbarschaftshaus 1. Mo, 17 Uhr

Mieterbeirat, öffentliche Sitzung

2. und 4. Mo, 19 - 21 Uhr

Textschmiede 1. und 3. Do, 16 Uhr

Fotozirkel 2. und 4. Mo, 17 Uhr

IG Heimatgeschichte 3. Mi, 15-17 Uhr



Beratung

Sozialberatung (bes. zu ALG II)

Do 13-18 Uhr und nach Vereinbarung

Selbsthilfe-Beratung

Mo 13-17, Di 13-16, Fr 10-12 Uhr

**Beratung für pflegende Angehörige
und Pflegebedürftige**

Di 13-15 Uhr, Mi 10-12 Uhr

Mieterberatung (Mieterbeirat)

1. Do im Monat, 17-19 Uhr

Rechtsberatung 2. Di im Monat, 17-19

Uhr (mit Anmeldung)

Energiesparberatung Di 12-14 Uhr

Verbraucherzentrale Berlin, Beratung zum

Verbraucherschutz, Do 10-12 Uhr



Generation 60+

Senioren gymn. Mo 9-10, Di 8-9 u.

9-10, Mi 8-9 u. 9-10 Uhr, 10 €/Monat

Spaziergangsgruppe Mo 11 Uhr,

kostenfrei

Gymn. f. Männer Di 10 Uhr, 10 €/Monat

Gedächtnistr. Di u. Mi 10:30 Uhr, 1 €/Term.

Senioren singegruppe Mi 15 Uhr, 1 €

Nähen m. Nachb. Mi 10-13 Uhr, 1 €



Gesundheitsselbsthilfe

Elterncafé

für Mütter und Väter von behinderten,
erwachsenen Kindern

3. Mi im Monat, 10-12 Uhr

Entspannungs- u. Bewegungskurse:

Anmeldung erforderlich. Einstieg in
laufende Kurse nach Absprache möglich.

Beckenbodentraining Mi 11 Uhr,

Taiji für Fortgeschrittene Fr 13:15 Uhr

Qigong Fr 14:30 Uhr, neuer Kurs ab 23.11.

Yoga Di 16:30, 17:45 und 19 Uhr, neuer
Kurs ab 13.11.

Yoga für die Wirbelsäule Mo 16:45

und 18 Uhr, neuer Kurs ab 19.11.

Gymnastik für Brustkrebs operierte

Frauen Di 14 Uhr

Hüft-, Rücken- u. Knieschule Mi 16 Uhr

Line Dance Mo 18 Uhr und Mi 19 Uhr

Gesellschaftstanz Di 19:15 Uhr

Pilates Do 18:45 Uhr, neuer Kurs

ab 1.11.

Selbsthilfegruppen:

Angehörige psychisch Kranker

4. Di im Monat, 18 Uhr

Angehörige von Menschen mit

Demenz 1. Mo im Monat, 12:30 Uhr

Angst, Depression, Psychose I

1. und 3. Mo im Monat 18 Uhr

Angst, Depression, Psychose II Di 18 Uhr

Beckenbodenprobleme

3. Di im Monat 14:30 Uhr

Brustkrebs 2. Mo im Monat 16 Uhr

Depression 1. und 3. Mi im Monat

18:15 Uhr (geschlossene Gruppe)

Deutsche ILCO, Gruppe Lichten-

berg, für Stomaträger, Menschen

mit Darmkrebs und deren Ange-

hörige 3. Mi im Monat 14 Uhr

Diabetes 1. Di im Monat 14:30 Uhr

Ganzheitliche Selbsthilfe/Chro-

nisches Erschöpfungssyndrom

2. Mo im Monat 14 Uhr

Multiple Chemische Sensibilität 2. Di

im Monat, 17 Uhr

Osteoporose, 7 Gymnastikgruppen

(Termine erfragen)

Parkinson, 3. Mo im Monat, 15 Uhr

Russischsprachige SHG Gesundheit

2. u. 4. Mi, 15 Uhr

Zwänge, 1. und 3. Di im Monat 17 Uhr



Kinder, Jugendliche und Familien

Familienzimmer Do. von 10-12 Uhr,
Fr von 16-18 Uhr

Nachhilfe (vorrangig für Kinder aus
Aussiedlerfamilien) Mo 14-18, Di 15-18,

Do 14-18 Uhr und nach Vereinbarung

Schach (Anmeldung), 2. u. 4. Mo im

Monat, 16 Uhr, Sommerpause bis 31.8.

Familiennachmittag 4. Sa im Monat,

15-18 Uhr: Spielen, Basteln

Spielekreis Do 10-12 Uhr u. Fr 16-18

Uhr (ca. 1-5-Jährige), 1 €.



Kultur, Freizeit und Lebensart

Literaturcafé Mi 14:30 Uhr, 1 €/Termin

Der Besondere Freitag 1. Freitag im

Monat 10-12 Uhr (Frühstück mit einer
Persönlichkeit aus Politik oder Kultur).

Aktueller Gast: siehe Seite 12

Frauenstammtisch Mi 11 - 13 Uhr

Tauschnetz Mi 18-19 Uhr



Kunst und Handwerk

Druck- und Grafikkurse (auf Anfrage)

Offene Holz- und Metallwerkstatt

Korbflechten Mi 18-20 Uhr



Weiterbildung

Engl.-Konversation (geschl. Gruppe)
Mi 10 Uhr

Kommunikation in Englisch

(3 Gruppen) Do 10 Uhr, 11:30 u. 13 Uhr

Spanisch Anfänger Mi, **Konversation**

Mo, immer 18:30 Uhr, 6 €/Termin,

(Anmeldung erforderlich)

Kiez-Service

Raumnutzung Di 13-18, Fr 10-12 Uhr

Bibliothek (Ausleihe und Rückgabe),

Mo und Do 11-14 Uhr

Nähstübchen Mo, Di, Mi, Fr 8-14 Uhr,

Do 12-18 Uhr

Raumnutzung in der ORANGERIE!

Suchen Sie Räume für Ihre Famili-

enfeier, für ein Vereinstreffen, eine

Schulung oder Versammlung?

Fragen Sie uns! Tel. 55489635



BESONDERE VERANSTALTUNGEN

• **Freitag, 02.11., 10:00 Uhr**
Der Besondere Freitag, Frau Salomea Genin erzählt und liest aus ihrer Biographie.
Eintritt: 5 € (incl. Frühstück)

• **Freitag, 02.11., 19:00 Uhr**
Laternenumzug
Eintritt: frei

• **Donnerstag, 08.11., 10:00 Uhr**
Wanderung im Volkspark Friederichshain.
Kosten: 1 € + Fahrkarte AB

• **Mittwoch, 14.11., 16:00 Uhr**
Preisskat
Vor Anmeldung unter T 55489635 oder per Mail: info@kiezspinne.de
Startgeld: 10 €

• **Donnerstag, 15.11., 14:30 Uhr**
Klöppeln im Seniorentreff
Eintritt: 2,50 €

• **Freitag, 16.11., 18:30 Uhr**
Internationale Abende, Kultur und Kulinarisches aus Frankreich zum Thema „Le Beaujolais Primeur est arrivé!“
Eintritt: 15 € (Siehe Seite 3)

• **Mittwoch, 21.11., 10:00 Uhr**
Behindertentestament - Informationsveranstaltung. Rechtsanwalt Herr Kaatz beantwortet Ihre Fragen.
Eintritt: frei

• **Mittwoch, 21.11., 15:30 Uhr**
Pflegefall in der Familie - Was nun? Wir informieren Sie über „Leistungen der Pflegeversicherung“.
Eintritt: frei

• **Donnerstag, 22.11., 10:00 Uhr**
Mit dem Kiezbuss unterwegs zu Berliner Tatorten.
Kosten: 15 € (Siehe Seite 7)

Lösung:
1. Lc5+. Die schwarze Dame muss vom Feld g8 abgelenkt werden. Nach 1. ... D:c5 (was sonst?) und 2. Tg8+ beruhigt sich die hohe See und Weiß läuft sicher in den Hafen ein.
2. ... K:g8.
3. D:g6+ und Schwarz gibt auf.

• **Samstag, 24.11., 18:00 Uhr**
Herbstball, Deutsch-russische Veranstaltung mit Sängerin Tatjana Meldner und der Pianistin Marina Renneberg.
Eintritt: 8 € Vorverkauf, sonst 10 €

• **Donnerstag, 29.11., 15:00 Uhr**
Videovortrag - Unterwegs mit der Albatros u.a. nach Island, Spitzbergen und Norwegen.
Eintritt: 1,50 €

• **Samstag, 01.12., 19:00 Uhr**
Zu Gast bei Franziska Troegner mit Pascal von Wroblewsky und dem Pianisten Reinmar Henschke.
Eintritt: 10 €

• **Mittwoch, 05.12., 18:00 Uhr**
Forum FAS
(Siehe Seite 10)

• **Donnerstag, 06.12., 18:00 Uhr**
Forum Angst und Depressionen
Kosten: 1,00 €

• **Donnerstag, 06.12., 16:00 Uhr**
Lichterfahrt
Kosten: 10,00 €

• **Freitag, 07.12., 10:00 Uhr**
Der Besondere Freitag mit Gaby Rückert und Ingo Koster
Eintritt: 5 € (incl. Frühstück)
(Siehe Seite 3)

• **Donnerstag, 13.12., 10:00 Uhr**
Wanderung in Alt-Marzahn.
Kosten: 1 €

• **Montag, 10.12., 14:00 Uhr**
Vortrag „Fit im Alter - gesund essen, besser leben“
(Siehe Seite 5)

• **Donnerstag, 13.12., 15:00 Uhr**
Weihnachtsfeier für die Ehrenamtlichen der Kontaktstelle PflegeEngagement
Eintritt frei

• **Dienstag, 18.12., 14:30 Uhr**
Weihnachtsfeier im Seniorentreff
Eintritt: 4 €

• **Mittwoch, 19.12., 16:00 Uhr**
Preisskat
Vor Anmeldung unter T 55489635 oder per Mail: info@kiezspinne.de
Startgeld: 10 €

**Wir wünschen allen
Leserinnen und Lesern
besinnliche Weihnachten**



**und einen guten Rutsch
ins neue Jahr!**

**Wir gratulieren
zum Geburtstag**

am 13.11.2012
zum 90.



Frau

Maria Liebeck

Her mit dem Meer!

Ferienhäuser auf Usedom
in Karlshagen und Trassenheide.

040 51318654

www.usedom.de

Wir danken unseren Förderern und Partnern:



Herausgeber: Kiezspinne FAS e. V. Schulze-Boysen-Straße 38, 10365 Berlin, Tel.: 55489635, Fax 55489634, V.i.S.d.P.: Manfred Becker, Druck: Bunter Hund, Berlin, E-Mail: redaktion@kiezspinne.de, Konto: 3062198, Sparda-Bank Berlin e. G., BLZ: 120 965 97, Redaktionsschluss für 1/13: 12.12.2012